

lilian caprez, 2003

la table pr_ofonde

modul 03 - lilian caprez - 2003

Tischlein deck dich - ein tisch, der sich selber deckt oder von „natur“ aus schon gedeckt ist...

Die idee gemeinsam aus einer schüssel zu essen, hat mir schon als kind gefallen. Das auftauchen und verschwinden, das unerklärliche - erklärliche fasziniert mich. Löcher, vertiefungen berühren mich. Immer wieder taucht die frage auf, was unter der oberfläche liegt.

Dass das wort tisch und schüssel ursprünglich das gleiche bedeutet, habe ich erst entdeckt, als der tisch fertig war...

„La table profonde“ ein multifunktionaler tisch für den alltag, der zum verweilen und teilen, zum träumen, phantasieren und spielen einlädt.

Ein tisch mit einer versenkten schüssel im zentrum, mit einer „feuerstelle“ mit metallraster mit einem glaseinsatz, der den blick ins darunter erlaubt, wo vielleicht ein geburtstagsgeschenk, ein buch oder ein kunstwerk die aufmerksamkeit auf sich

zieht. La table profonde hat überraschungen und geheimnisse.....

200cmx90cm, kunstschiefer, kunststoffschale, eisenpulverbeschichtet

Stefan Wettstein
Ressortleiter LGK, 17. April 200

Die Studierende Lilian Caprez besuchte im Wintersemester 2002/03 im Bereich der funktionalen Gestaltung ein Modul zur Thematik „Tischlein deck dich“, welches neun Wochen dauerte. Dabei entwarf und konzipierte sie einen Tisch für unterschiedlichste Verwendungen.

Die Studierende hat in einer ersten Phase die alltägliche Nutzung und die Rituale bei Tisch untersucht. Sie entwickelte daraus in einer zweiten Phase zusammen mit externen Partnern einen Tisch mit neuartiger multifunktionaler Nutzung.

Durch die neue Sichtweise ist ein Tisch entstanden, der in seiner Erscheinung neuartig und richtungweisend sein kann. Die Arbeit wurde von den Dozierenden als sehr gut bewertet.



lilian caprez 2001
fremde welt 340mmx210mmx520mm mischtechniken (kollage, schelllack, kreide,
karton,pigment, wachs, graphit, fotografie, elektronik)

fremde welt, du sprichst mich an.
du bist mir vertraut.
du machst mich neugierig und manchmal auch ein bisschen ängstlich.
ständig bist du um mich herum, unter meinen füssen.
und wenn ich dich mutig betrete, öffnest du dich und du wirst mir schritt für schritt
vertraut.
und dann, langsam, manchmal ohne, dass ich es merke, bist du in mir und ein teil von mir.
und ich trage dich wie mein kind.

mein kind, das ich geboren habe, du bist ein teil von mir, so vertraut .
langsam bist du mir fremd geworden.
ich kenne dich nicht. ich kenne deine stimme, dein lachen und dein weinen, aber ich verstehe
dich nicht.
schritt für schritt entdecke ich dich, wie eine fremde welt.
es ist dunkel, und ich brauche licht und deine hilfe.
ich bin neugierig und habe auch ein bisschen angst.

so viel neues ist da, ich kannte dich ja gar nicht und du mich auch nicht.
du willst mein geheimnis suchen.
und du betrittst meine welt, die dir fremd geworden ist.

und nur einen kurzen moment lang kreuzt sich die zeit und der ort und wir sehen beide,
dass unser kern der gleiche ist .

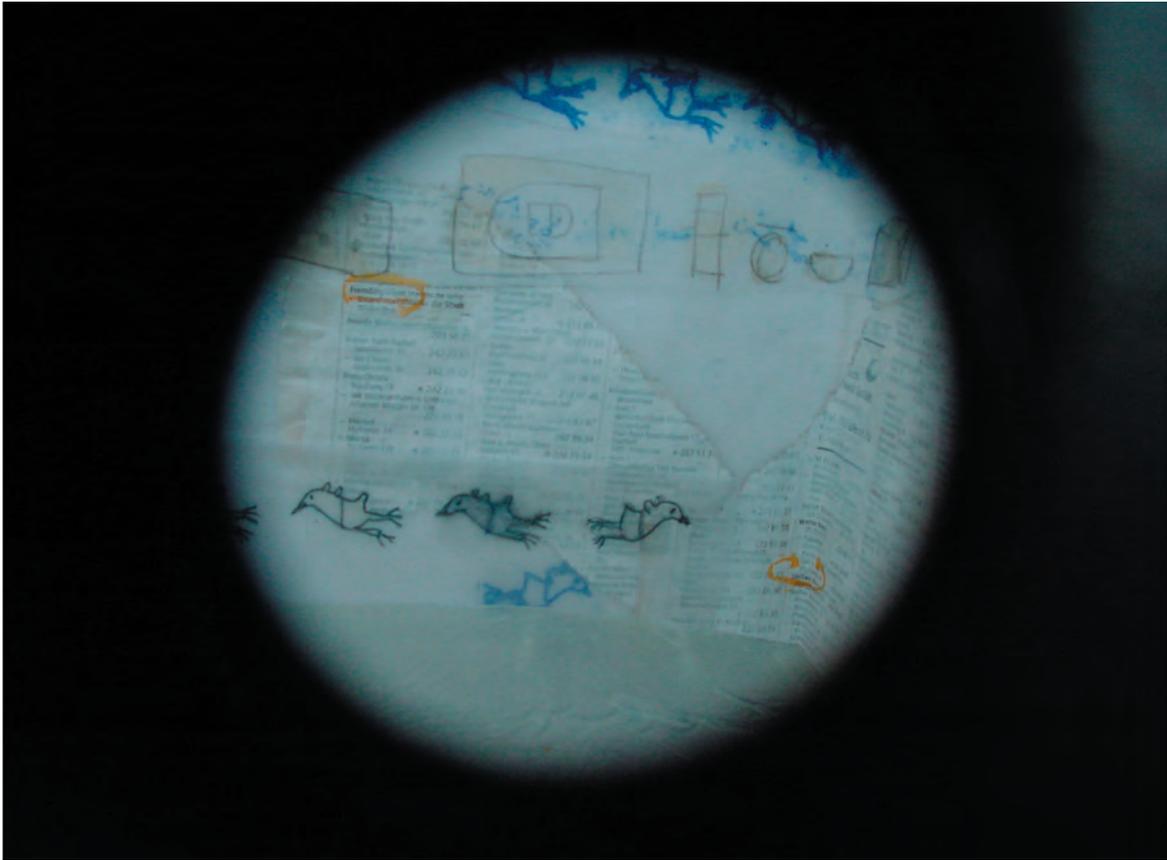
dann bist du es wieder, fremde welt. du bist mir vertraut.
du machst mich neugierig und manchmal machst du mir auch ein bisschen angst.

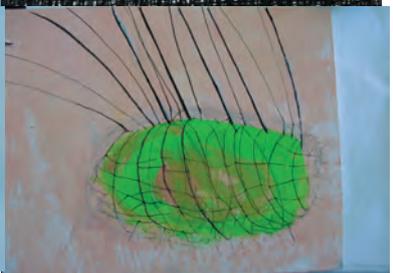
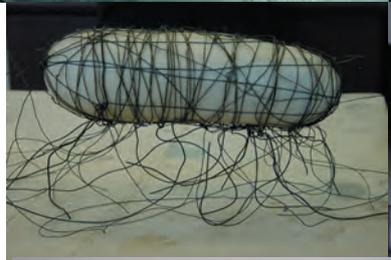
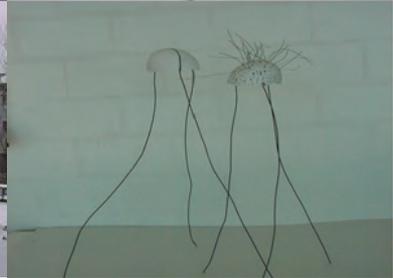
lilian caprez 2001
fremde welt
340mmx210mmx520mm mischtechniken (kollage, schelllack, kreide, karton,pigment, wachs,
graphit, fotografie, elektronik)

Zu meiner arbeit

Die schwarze schachtel mit dem fernsehbild soll neugierig machen, erwartungen wecken.
Kreidezeichen helfen den weg zu finden.
Der weg zu meiner „fremden welt“ führt schritt für schritt ins innere.
Nach dem zweiten abheben des zweiten deckels schaltet die betrachtende person ein schwaches
licht in die unbekannte welt.
Erst wenn das tageslicht von oben hereinscheint, sieht sie die blauen wachs-pigmentkugeln,
die sich frei unter der (epoxy) landschaft bewegen.
Sie gehören zu der fremden, vertrauten welt im objekt.
Das objekt habe ich in meinem geburtsland (Uruguay), das mir fremd und zugleich vertraut ist,
aus dem schlamm gegraben.
An der wand sind spuren meines wegges. Meines lebensweges, wo ich immer wieder eine fremde
war und bin und meines prozesses in meiner arbeit.
Die fremde person ist nur in der fremde fremd.
Der weisse kreis ist nur unter schwarzen kreisen fremd...

Bei der arbeit führte mich meine neugierde zu fremden materialien und zu verzweifelten
momenten...
(Das thema gab mir die legitimtion, den ratschlag nur vertrautes material zu benützen,
in den wind zu schlagen...)
Ich erlebte bei der arbeit selber den kreislauf- fremde-vertraute-fremde welt...





lilian caprez
in deinem zarten schatten 2/2 , 2002

begegnung und verbindung von metall und keramik.
recherche, untersuche, überraschungen
objekte zwischen 10mm und 500mm, gegossen, getrieben, gebogen, gerostet..aus
knochenporzellan,eisendraht, silber, zinn, aluminium, papier, abfall...

lilian caprez
in deinem zarten schatten 1/2 , 2002

begegnung und verbindung von metall und keramik.
recherche, untersuche, überraschungen
objekte zwischen 10mm und 500mm, gegossen, getrieben, gebogen, gerostet..aus
knochenporzellan,eisendraht, silber, zinn, aluminium, papier, abfall...



MONTAG

Die glocken läuten, S. wird beerdigt. Ich warte noch ein bisschen an der sonne, bevor ich in die dunkle kirche hineingehe. Mein natel läutet, ich nehme ab und denke, dass ich es nachher unbedingt abstellen muss. Eine unbekannte fragt mich, ob ich manchmal mit einer roten clownnase rumlaufe. Naja, manchmal, das war vor einem halben jahr. Die verbindung ist schlecht, und ich komme nicht draus – ich verspreche, nach der beerdigung zurückzurufen, stelle mein natel ab. Später läutet ein natel, ich bin froh, ist es nicht meines ... Die pfarrerin liest immer im gleichen tonfall, so hatte ich S. nicht in erinnerung. Sie war lebendig und ehrlich. Ich stelle mir meinen abschied vor. In einem grossen zelt und anstatt blumengestecke lose blütenblätter von unverkäuflichen, verwelkenden blumen am boden und cello- und zigeunermusik und tango, kinder dürfen stören, und es reden nur freunde. Dann der rückblick, und ich erinnere mich an die reise durch die schweiz mit U, und den

re die intimität, sowas wie vertrauen, und gleichzeitig fühle ich mich ausgeschlossen, kein kontakt ist möglich – wie gestern, S. ist tot – ich bin von ihr abgeschnitten. Im coop kaufe ich ein brötchen und einen apfel. Die dünnen durchsichtigen plastiksäcke zum wiegen stinken so nach moder, dass ich lieber den preis auf den apfel klebe und das brot in die hand nehme. An der kasse gibt es – auch von der rolle – dünne weisse säcke, die nicht stinken.

DIENSTAG

Ich habe wieder mal die rote nase mitgenommen. Es ist anders als das letzte mal. In der S12 wage ich es nicht, sie anzuziehen, und in der schule für gestaltung kennt man mich. Erst am abend im konzert «duftnoten» im kaufleuten zürich kann ich sie mit der selbstverständlichkeit und ernsthaftigkeit tragen, die ich will. J., meine erwachsene tochter, die manchmal auch meine mutter ist, schämt sich nicht. Die leute reagieren wie damals auf der reise mit U. – gar nicht. Duftnoten. Ich beschäftige mich

nicht ausstehen, wenn meine kinder nach ihrem parfüm rochen und sagte ihr das. Worauf sie immer den gleichen schottenjupe, speziell unparfümiert, anzog, wenn sie ihre enkel hütete. J. glaubte, oma habe keine anderen kleider ...

MITTWOCHE

In der 7.52-S-bahn nach zürich. Ein kleinkind rennt blabbernd durch den ganzen wagen. Es schaut mich an, ich streichle es leicht über den kopf. Beim aussteigen spricht mich die junge mutter an: Hätten sie das gerne, wenn ihnen eine wildfremde frau über den kopf streichen würde? Ich nicke. Sie streicht über meinen kopf. Sie meint es strafend, aber ihre hand ist sanft. Ich erinnere mich an das brasilianische paar mit kind, das winterthur besuchte. Sie klagten: «Niemand beachtet unser kind, niemand berührt es. Es ist, wie wenn unser kind nicht in ordnung wäre.» Ich bin den tränen nah. So verschieden sind die wahrnehmungen. Später: Guten morgen,

DONERSTAG

Die lehrerin ist krank, die schule fällt aus! Ich freue mich wie eine primarschülerin.

FRIDAY

Ich spiele mutter und hausfrau und mein sohn erklärt mir, in welcher reihenfolge man die einkäufe aufs förderband legt.

SONNTAG

J. liest mein tagebuch im zug. Wir smslen. Meine antworten sind gelöscht.

hija, wie du / deine zeilen / musste / augen schliessen / genau so / ich auch / imer imer / auf dem grat, pirouete auf / kazen-schwanzsp / ize / tulpenblathaut / schöntraurig / 15:33:35

leer und / süsssalzig vor völle / intensiv / orange und wie / dein kindergesicht / ich / bin WIRKLICH / deine mama / muss dir schutz geben, denk ich / GEH INS FLIEGEN.be(so) / 15:38:51 glaube nicht angst tochter aber es / rührt mich und / gibt pinke trauer / und

TAGEBUCH:
Donnerstag, 28. März 2002.

lilian caprez
2002
fotoshop oder realität

digital foto unbearbeitet(!)

von unverkäuflichen, verwelkenden blumen am boden und cello- und zigeunerlilian caprez stadtblatt 2002 dürfen stören, und es reden nur freunde. Dann der rückblick, und ich erinnere mich an die reise durch die schweiz mit U. und den roten schaumstoffball, den wir abwechslungsweise auf der nase trugen. Überall ähnliche reaktionen. Die erwachsenen reagierten wie bei einer behinderung – taten so, als ob alles normal wäre. Die kinder reagierten «normal», sie schauten, fragten und warteten.

DIESENAC

Was für ein traum: Auf einer kleinen insel versuche ich ein foto zu machen und bekomme nasse füsse. Es regnet draussen (nicht im traum, richtig!). Gut habe ich gestern das foto vom igluskelett an der kunsti gemacht. Fotografieren darf man nie verschieben. Seit drei jahren habe ich immer den apparat dabei. Fotografieren ist ein bisschen wie leben. Leben kann man auch nicht verschieben – nur verschlafen. Ich sitze in der S12, links von mir schnarcht ein unbekannter, vor mir döst D. Ich scheue mich etwas, ihn zu beobachten. Der schnarcher steigt aus. D. atmet ruhig. Schlafende rühren mich – ich spü-

verständlichkeit und ernsthaftigkeit tragen, die ich will. J., meine erwachsene meine mutter ist, schämt sich nicht. Die leute reagieren wie damals auf der reise mit U. – gar nicht. Duftnoten. Ich beschäftige mich immer mit gerüchen; ich bin gespannt, wie duft in sprache und musik übersetzt wird. Wir sind enttäuscht. Es geht nur um parfüm, am ausgang erhalten wir sogar ein parfüm-müsterchen. Auf der heimfahrt erzähle ich J. die geschichte von ihrer oma und dem parfüm. Ich konnte

Sie klagten: «Niemand beachtet unser kind, niemand berührt es. Es ist, wie wenn unser kind nicht in ordnung wäre.» Ich bin den tränen nah. So verschieden sind die wahrnehmungen. Später: Guten morgen, ich habe ein schläfchen gemacht und die nacht wird zum tag. Frühlingstangoball mit livemusik und freunden. Das Quinteto Tango Louche von winterthur spielt wunderbar, lebendig zu hören und zum tanzen, und ich durchtanze die nacht bis zum:

völle / intensiv / orange und wie / dein kindergesicht / ich / bin WIRKLICH / deine mama / muss dir schutz geben, denk ich / GEH INS FLIEGEN.be(so) / 15:38:51 glaube nicht angst tochter aber es / rührt mich und / gibt pinke trauer / und rotes okay / und denk wir / leben so gleich / und und und und und und und ist einfach zu smslen / 15:54:06

• • •
Lilian Caprez,
Studentin an der Schule
für Kunst und Gestaltung
Zürich, Logopädin, Pilly
und Mama.



Foto: Lilian Caprez



lilian caprez
tragbaruntragbar, 2003

ein stück boden, der mich trägt.
ein tatami aus alten zeitung
(schon eine zeitung isoliert hervorragend, was urgrossmutter rosina und die
obdachlosen schon immer wussten)
tragbar in den platz vom raum, der mich einlädt, und faltbar zu einem bequemen
hocker auf beliebiger höhe

ohrenstöpsel
niemand kann ruhe in einem gemeinschaftsraum verlangen, aber manchmal mag
man den lärm der anderen nicht ertragen.
die ohrenstöpsel sind weich und dämpfen und tragen einem eine ruhigere welt,
wo die baugeräusche erträglich werden.

ein tragbares dach
ein dach, ein schirm trägt meine träume, lässt mich fliegen...

nehmt euch ein oder mehrere zeitungstatami und bedient euch mit ohrenstöpsel.
setzt euren eigenen platz an, nehmt euer kissen und eures plüschtierli mit...
und wenn du dann nicht schlafen kann, dann schau ob du nicht auf der erbse
liegt, denn eines der tatami hat eine erbse unten drin und du bist prinz oder
prinzessein..

baldachin aus gartennetz und ohrenstöpsel, 200x200x250cm

MT.Huber, Dozentin 2003
Gedanken zu Arbeiten wie Zelt, Kopfkissen

„Den Kopf auf das Kissen legen“
so wie ich mich sehen würde, so wie ich dich sehen würde - aus Distanz
betrachtet, wenn ich zum Zimmer hereinkomme. Es ist der Blick des Anderen, er
mich da liegen sieht, am gewohnten Ort, zur gewohnten Zeit, so real, als wärs`
keine eine Täuschung. Vielleicht will ich auch überraschen.
Wäre es ein Abdruck, so entstünde das Bild eines zerwühlten Haarschopfes, das ist
es nicht. Vielmehr versichere ich mich, dass das Vertraute noch da ist, ich will
es sehen, in seinem Raum, an seinem Ort.

Jedes Herangehen an eine Thematik ist ein Umkreisen nach möglichen, vorerst
ganz emotionalen Einstiegsmöglichkeiten. Die eigenen Ressourcen verbinden sich
langsam, oft auch mit Widerstand mit dem Input von Aussen, dem Fremden.
So kommt ein zögerender Prozess der Aneignung zustande.
Trotz Widerstände überraschen alle Arbeiten von Lilian Caprez letztlich
dadurch, dass das spezifisch Individuelle zusammenkommt mit dem Bemühen nach dem
Dialog, die Frage nach dem Du, dem Wir und sie bleiben dadurch nie in einer
individuellen Befindlichkeit stecken. Die letzten, grosszügigen Gesten finden
ihren Ausdruck in einer zarten, berührenden Poesie, die den Betrachter einbinden
möchte - es ist ein Angebot, dem man sich nicht entziehen kann.

lilian caprez

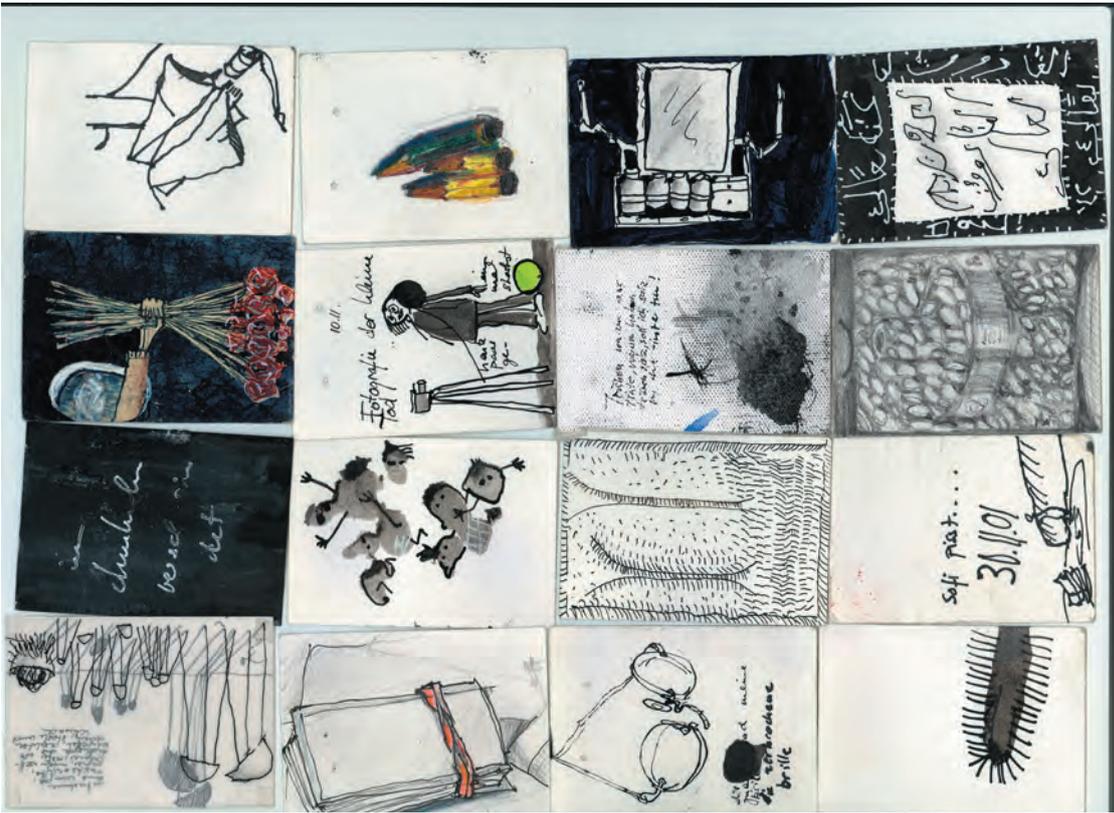


lilian caprez
die prinzeßin auf der erbse
2000-2003

mischtechnik: radierung, aquatinta, farbe fotoshop
130mmx100mm

lilian caprez
tragbar untragbar, 2003 3/10

zeitungstatami mit textilhülle, zusammenhängbar, bestitzbar, tragbar



lilian caprez
5x7 16/100, 2002/03

serie 50mmx70mm,
tusche, farbstift, bleistift, schellacktinte

lilian caprez
5x7 16/100, 2002/03



serie 50mmx70mm,
tusche, farbstift, bleistift, collagen, fotografie, guache



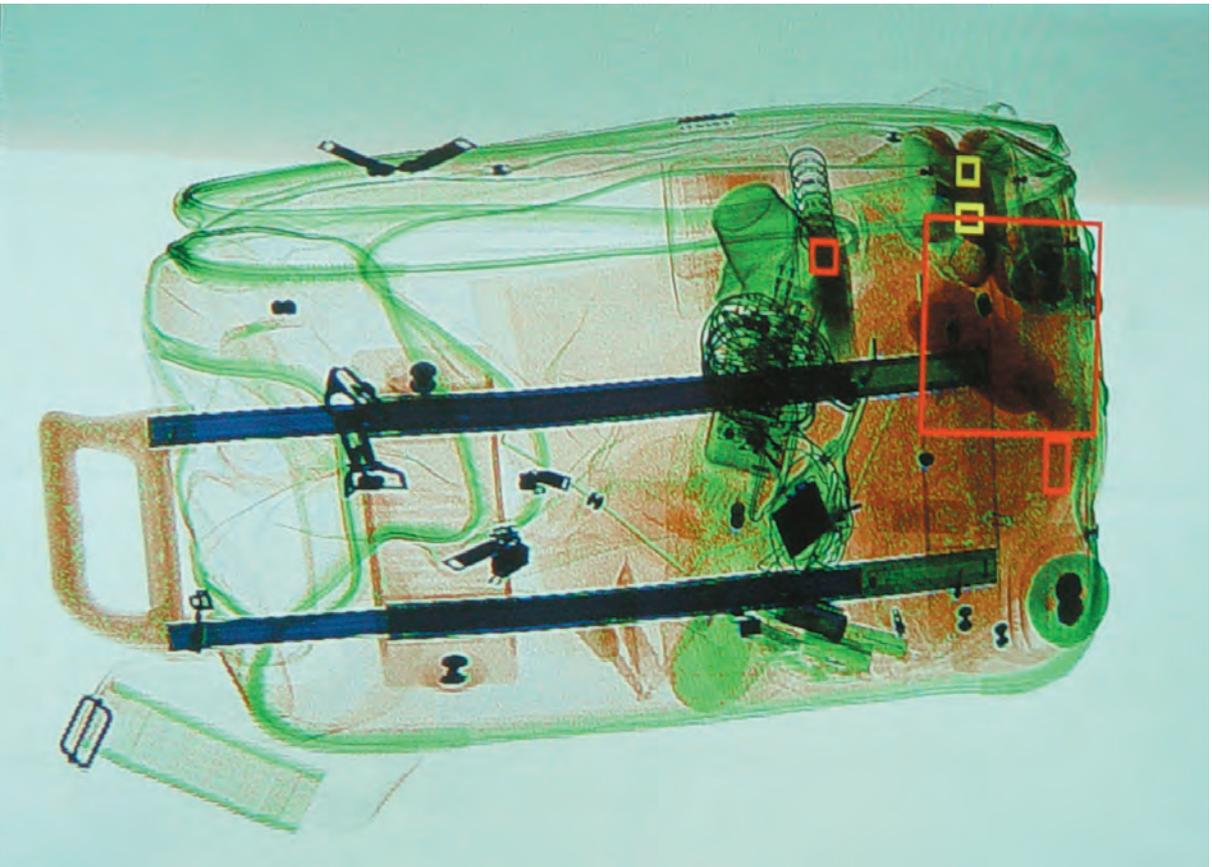
lilian caprez 2002
schweiff gehabt

kunststoffschnurr in jeans d 8cm länge 20cn

lilian caprez 2002
aufgeblasen
(labüsch förderpreis)

...wir waren übrigens an deiner ausstellung gestern. wieder mal unkontrollierbar
gut. wir haben denn auch die lautstärke an deinem pavillon so aufgedreht, dass es
der/die hinterletzte mitbekommt.

hasta luego tobias (zuberbueler)



lilian caprez
blue shadow, 2003

epoxyharz mit pigment, 50mmx20mmx20mm
guss in gummihandschuhfinger, geschliffen und poliert.
das licht durchquert das opake material und wirft einen farbigen
„lichtschatten“, (unbearbeitete digitalfotografie)

lilian caprez
projekt 1/10, 2003

fotografie flughafen rom.
aus meiner ideensammlung



lilian caprez
wir sind doch hier nicht in italien 1/5
ateliergemeinschaft für äussere angelegenheiten hgkz

angsttriebe

wo menschen leben, hängt wäsche
leben keine menschen, wo keine wäsche hängt?

Bevor ein baum stirbt trägt er besonders viele früchte , die angsttriebe.
Bevor die grünau stirbt zeigt sie nochmals die intensität des lebens.
Wäsche von fiktiven hausbewohnerInnen hängt zwischen den balkonen, wechselt ihre
farben und formen und orte und macht aus der faden fassade ein bewegtes bild.
Passanten, tramfahrer schauen, fragen sich, staunen, denken, bemerken ,dass sich
hier etwas verändert.
Die kleidungsstücke verweisen in narativer weise auf die menschen, die hier
gelebt haben, leben oder leben könnten.
Sie soll etwas vom zauber in zürich vorstadt bringen,dass uns im malerischen
süden so entzückt.
Manchmal, fast unbemerkt, hängt ein gemaltes wäschestück, ein zeichen, das
symbolhaft für das leben und die menschen steht.

wäsche als zeichen von leben, siedlung grünau vor dem abbruch 2003

lilian caprez
wir sind doch da nicht in italien 2/5
ateliergemeinschaft für äussere angelegenheiten hgkz

die sauerei: text nachbar
...dörf ma kei wösch ufhänge?
nei, nei, nei das isch verbote
also, das isch, das isch verbote,
aber ebe, vorher hämer so ä sauerei gha,
und jetzt wird's no schlechter...
ich han gmeint ma dörf wösch ufhänge
also wösch ufhänge ufeme balkon,
isch es en andere fall aber es so
aber wenn das natürlich d ligenschaftsverwaltig
fo dä stadt zürich toleriert chönt das dänn no
theater Gä... text aus filmaufnahme: „sauerei“

das theaterstück: "wir sind doch da nicht in italien!"
es spielen mit:
die"waschfrau", der nachbar, der vermittler, der dozent.
die geister(man hört sie, aber sieht sie nie):der liegenschaftsverwalter,
die fachperson für die aufwertung vom quartier, die leiterin GZ,der chef,
der vorstand der künstlergruppe fuge, der holländischer philosoph

installation mit wechselnder wäsche, rosen, papier etc...2003



lilian caprez
wir sind doch hier nicht in italien 3/5
ateliegemeinschaft für äussere angelegenheiten hgkz 2003

das stück

die siedlung grünau in zürich wird abgebrochen. die bewohnerinnen verlassen zu hunderten unfreiwillig die sterbende siedlung.
wie angsttriebe will die „waschfrau“ noch vorher wäsche als zeichen von leben zwischen die balkone hängen.
bei fünf strampelhöschen entsetzt sich der nachbar über die sauerei. wenig später befiehlt der liegenschaftsverwalter die wäsche abzuhängen.

Es folgt ein gesuch der studentin („waschfrau“), das vom verwalter abgelehnt, aber vom vermittler unterstützt wird. telefonate, rumschieben der verantwortlichkeit... zweimal wird die erlaubnis erteilt und wieder zurückgezogen.
eine türkenfamilie, die ihr balkongeländer für die schnur zur verfügung gestellt hat, fürchtet die reaktion der „leute“.
die „waschfrau“ wird vor der siedlung von einem auto angefahren und kommt mit einer hirnerschütterung davon.
das happy end: die waschfrau darf sieben tage lang, wäsche aufhängen, die möglist keine wäsche sein soll....

lilian caprez
wir sind doch da nicht in italien 4/5
ateliegemeinschaft für äussere angelegenheiten hgkz

schutzengel



163. Jahrgang Nummer 32 16 Seiten Dienstag, 16. Februar 1999

Tagblatt der Stadt Zürich

Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
 Redaktion Tel. 01/404 63 90; Verlag Tel. 01/248 42 11

JOBblatt
 jeden Mo, Mi, Fr

Anzeigen Tel. 01/248 48 48; Fax 01/241 80 22
 Abo-Service: 8.30 bis 12.00 Uhr, Tel. 01/404 64 65

STÄDTISCHES AMTSBLATT

ZÜRITREND
Im Kampf gegen Epilepsie
 Hoffnung für alle, die unter einer bisher nicht therapeutierbaren Epilepsie leiden: Zürcher Forscher haben neue Heilmethoden entwickelt. Sie schliessen Zellen ins Hirn ein, die eine Überreaktion von Nervenzellen verhindern sollen 3

ZÜRISPORT
Grosses Greenhorn
 Laurent Müller hat sich beim ZSC vom Greenhorn zu einer Teamspitze entwickelt. Zwar noch etwas müde von den letzten Natispielen, will er heute gegen Fribourg wieder alles geben 7

ZÜRIPULS
Käfer, wohin man sieht
 «A Bug's Life» ist nach «Toy Story» der zweite komplett computergesteuerte Spielfilm. Entstanden ist perfektes Kino über das Käferleben, dem allerdings das gewisse Etwas fehlt 9

Nette Frauen, hart wie Kruppstahl

Der Zürcher Verband der Logopädinnen legt sich mit dem Verband Zürcher Krankenversicherer an

78 Franken Brutto-Stundenlohn will der Verband Zürcher Krankenversicherer den Logopädinnen und Logopäden zugestehen. Der Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden wehrt sich eloquent und mit allen Rechtsmitteln.

HELENE ARNET
 David kämpft gegen Goliath: Der kleine, rund 400 Mitglieder umfassende Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden (ZBL) hat dem Verband Zürcher Krankenversicherer den Krieg erklärt. 70 zusätzliche Franken hat jedes Mitglied an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Dezember für die «Kriegskasse» versprochen, denn notfalls marschiert man via Regierungsrat bis vor den Bundesrat.

Alles begann mit einem Meilenstein in der Geschichte der Logopädie: Ab dem 1. Januar 1996 ist die Logopädietherapie gemäss neuem Krankenversicherungsgesetz durch die Grundversicherung gedeckt. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Logopädie ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung ist. Der Zürcher Verband der Logopädinnen und Logopäden (ZBL) hat dem Verband Zürcher Krankenversicherer den Krieg erklärt. 70 zusätzliche Franken hat jedes Mitglied an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Dezember für die «Kriegskasse» versprochen, denn notfalls marschiert man via Regierungsrat bis vor den Bundesrat.

Alles begann mit einem Meilenstein in der Geschichte der Logopädie: Ab dem 1. Januar 1996 ist die Logopädietherapie gemäss neuem Krankenversicherungsgesetz durch die Grundversicherung gedeckt. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Logopädie ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung ist.

FÜR
 UEBERLANDSTRASSE 166
 8051 ZÜRICH
 TEL.: 01/325 45 45

TAGBLATT TOP-TIME
Töne aus Finnland
 Heute findet in der Tonhalle ein Sinfoniekonzert mit dem Helsinki Philharmonic Orchestra statt. Solist am Klavier ist Olli Mustonen, ein junger finnischer Pianist.

TSZ. Olli Mustonen hat sich als einer der aufregendsten Pianisten unserer Zeit etabliert. Kritiker vergleichen ihn bereits heute mit dem legendären Kanadier Glenn Gould, der wie Mustonen ein Tüfeler am Klavier war. Heute Abend spielt Olli Mustonen das Klavierkonzert «Moll» von Robert Schumann.

Das «Tagblatt» verlost zusammen mit BMG Classical fünf der neusten Doppel-CDs des jungen Skandinaviers, kombiniert darauf zwei Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Dmitri Shostakovich und deckt die Parallelen zwischen diesen Werken auf, welche einem zeitlichen Abstand von über 100 Jahren überbrücken.

Aus der Sicht einer Logopädin: Kleine Bittstellerin vor einem übermächtigen Verbandspräsidenten. BILD: LILIAN CAPEZ

gegenüber dem «Tagblatt», Elisabeth Beck, Präsidentin des ZBL, hat dem Verband Zürcher Krankenversicherer den Krieg erklärt. 70 zusätzliche Franken hat jedes Mitglied an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Dezember für die «Kriegskasse» versprochen, denn notfalls marschiert man via Regierungsrat bis vor den Bundesrat.

Alles begann mit einem Meilenstein in der Geschichte der Logopädie: Ab dem 1. Januar 1996 ist die Logopädietherapie gemäss neuem Krankenversicherungsgesetz durch die Grundversicherung gedeckt. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Logopädie ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung ist.

gegenüber dem «Tagblatt», Elisabeth Beck, Präsidentin des ZBL, hat dem Verband Zürcher Krankenversicherer den Krieg erklärt. 70 zusätzliche Franken hat jedes Mitglied an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Dezember für die «Kriegskasse» versprochen, denn notfalls marschiert man via Regierungsrat bis vor den Bundesrat.

Alles begann mit einem Meilenstein in der Geschichte der Logopädie: Ab dem 1. Januar 1996 ist die Logopädietherapie gemäss neuem Krankenversicherungsgesetz durch die Grundversicherung gedeckt. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Logopädie ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung ist.

lilian caprez
wir sind doch hier nicht in italien 5/5
ateliergemeinschaft für äussere angelegenheiten hgkz 2003

nachgeschichte:
in der neuen überbauung sind nur noch trockenräume und tumbler vorgesehen...

wenn susi ihre kleider aus dem trockner holt
wirft sie sich aufs bett
die warmen kleider über sich
solange bis die kleider kalt und susi warm

160cmx210cm, seifenflocken(20kg) auf gemaltem boden, 2003

lilian caprez
tagblatt der stadt zürich,



lilian caprez
selbstportrait 1971/2002

digitale fotoreihe aus zwei analogen automatenfotos (100%,75%,50%,75%,100%)
leporello 70mmx350mm

lilian caprez
ochas muertas 2002

schichtholz, nylon 200cmx12cmx12cm



lilian caprez
fliegen

installation 2001, gartenfliess schnur

en passant
ein projekt von ursula meier-könig und simone vogel
hochschule für gestaltung aarau, medienkunst 2003



everyday we encounter borders. borders between fiction and reality, between countries, cultures and also our own personal limits, interested in giving a new dimension to a board game, we developed this interactive audio-installation. in which you encounter borders where you need to question yourself enjoy it!

psst....hey.....a modified form of the well known, but yet newly displaced through the Play-Station generation, carambole-game is in front of us.

the random mixture of sound fragments, such as voices, steps, or noises, initiated by the player's moves across the board results in entertaining, dreamy or absurd moments.

„ We live in a moment, where the world sees itself as a network that joins points and traverses the confusion,“ as Michel Foucault once said. Our interactive installation is a loose network of audio references to borders. Borders may only be blurred when they are moving and are being moved.



click on icon1/text
movie : simulation



click on icon2/text
movie : impression



click on icon3/text
movie : werkschau

lilian caprez, stimme



lilian caprez 2003
holzhautakt

öl auf holz

meine hgkz

ein platz zum mensch sein
ein flugzeug ohne flügel auf der strasse
ein grosser stein von dem man von der einen seite die andere nicht sieht
ein film der so schnell läuft, so dass man nicht merkt, dass er rückwärts geht
ein interface das heisst ja nur ein platz ein blatt

klassengesellschaft

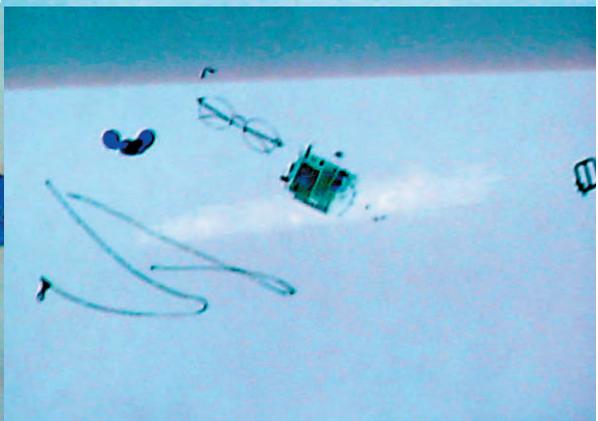
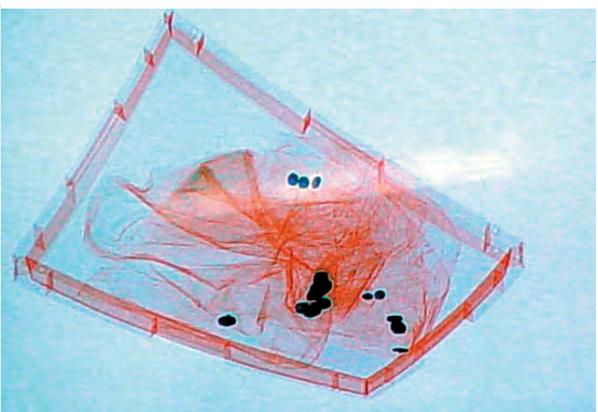
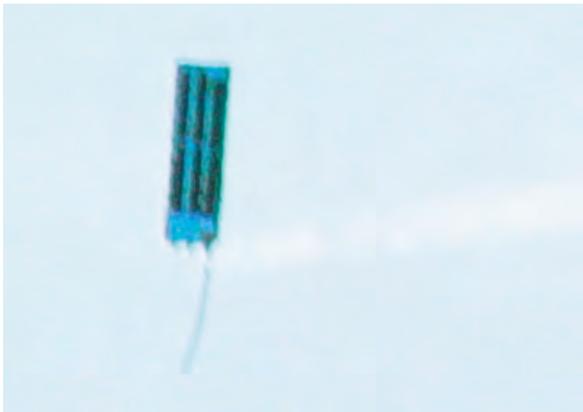
das war vor dem ausbruch der modularitis
wenn im modul jemand aus meiner klasse ist, so bin ich aufgehoben... sonst
in den leuten surfen
mit wenig consequenzen
gezügelter liebe
kein verfolgen von deinem werdegang mehr
und keine begleitung in meinem

sibirien

verbannung herostrasse
augen - blicke
menschen die einander grüssen, umarmen
die sich nerven, weil sich hier wege kreuzen
und es manchmal eng ist in der verbannung und da ist die autobahn
man könnte aus dem fenster auf sie spucken
werkstätten, viel platz, gut ausgerüstet
dozenten die mehr engagement als titel bringen.
ich bin gerne in der verbannung

erinnerung an die zukunft

ich spiele mit beiden händen im nassen sand
sändeln und die hgkz hat schon wieder die nase vorn -
wie damals, als sie alle computerisierte - ist sie führend nun in der neuen sinnlichkeit - und
back to the roots of arts and men



lilian caprez 2001-2003
nach aussen treten

veröffentlichungen, aufträge

harder ag: neujahrskarten jeweils 2002/2003
stadt winterthur departenemt schule und sport:
fotoauftrag für eine dept.broschüre
fotoauftrag porträt, fundus für div. bilder 2002/2003
einladung zur eröffnung der eishalle 2002
einladung zur eröffnung der leichtathletikanlage 2003
stiftung albisbrunn: fotos für das bulletin 2003
circus monti: titel und 24 illustrationen zur schulmappe 2003
alfred felder: fotoauftrag für musikprogrammheft 2002
(vor 2001: illustration „in nuce“ von ursula niggli-
isbn 3-7965-1555-x, fotos für cds, zeitung, illustrationen für div. zeitung
und zeitschriften)

mitausgestellt

2003 la table profonde wird im einzigart zürich und im
ademas winterthur ausgestellt
2002/3 interne ausstellungen (anlässlich der kolloquien)hgkz
2003 fuge grünau ateliergemeinschaft 22/4
2001 unjurierte kunstaussstellung winterthur.labüsch förderpreis
2001 abschlussausstellung bbv, hgkz
2001 wilde galerie zürich

lilian caprez
meine handtasche
sagt jessica ist eine etwas zwischen weihnachten und abfall

durchsicht 2000-2003



lilian caprez
naja...2002

HAP
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE
Teil der Zürcher Fachhochschule

Hochschule für
angewandte Psychologie
Minervenstrasse 30
CH-8032 Zürich
Telefon 01 2648 33 10
Telefax 01 2648 33 00
E-Mail ps@www.hf-psy.ch
Web www.hf-psy.ch
E-Mail info@hf-psy.ch

Lilian Caprez
Büchelstrasse 10
8400 Winterthur

Teilnahme am Test zum Schöpferischen Denken (TSD-Z)
Liebe Teilnehmerin

Du hast im Sommer 02 im Rahmen deiner Diplom-Arbeit „Der TSD-Z in der Berufs- und Laufbahnberatung“ an der Hochschule für Angewandte Psychologie, Zürich HAP, am Test teilgenommen. Du hast eine Rückmeldung über die Resultate gewünscht, was ich hiermit gerne tue.

Der Test ist ein grobes Einschätzungsinstrument und zeigt auf, in welchem Ausmass sich dein schöpferisches und kreatives Potential im Sinne des TSD-Z zeigt. Allgemein liegt das Gesamtergebnis des Tests auf gut durchschnittlichem bis überdurchschnittlichem Niveau, wobei sich auch die individuellen Unterschiede hinsichtlich mehr formaler, gegenständlicher oder abstrakter Begabung zeigen.

Dein persönliches Resultat liegt im Bereich

- 1. weit unterdurchschnittlich
- 2. unterdurchschnittlich
- 3. durchschnittlich
- 4. überdurchschnittlich
- 5. weit überdurchschnittlich
- 6. extrem überdurchschnittlich
- 7. phänomenal

1. dem testeigenen Kreativitätskonstrukt, werden kognitive, qualitative, inhaltliche, esthetische und entwickelte Aspekte bewertet. Danach entsteht Kreativität aufgrund einer ererbten, breit umfassenden Wahrnehmung, die zu einer offenen, gezielt gesuchten und erarbeiteten Form von Informationen befähigt. Sie zeigt sich als kreative Denkfähigkeit durch Analyse, durch lösungsorientierte, hoch flexible Verarbeitung, in die ungewöhnliche Assoziationen und neuartige Umstrukturierungen oder Kombinationen aus der Erfahrung und der Vorstellung eingehen. Weitere kreative Denkfähigkeiten zeigen sich über Synthesierung, Strukturierung und Komposition von Daten in neu umgesetzte Lösungen. Kreativität zeigt sich auch als eine Kommunikation, welche sinn(e)haft und als sinnvoll erfahren und erfasst wird. (vgl. S.58. Albrecht, E. 2002. Diplomarbeit, Zürich, HAP-ochschule für Angewandte Psychologie).

Das beigefugte Abstract informiert Dich noch etwas ausführlicher über meine Arbeit, die ich in der Bibliothek der HAP ausleihen werden kann.

Ich wünsche Dir eine erfolgreiche Laufbahn und viele Erfolge und Freude.
Schonmal herzlichsten Dank für die Teilnahme und liebe Grüsse

blindzeichnung, monotypie